

Nr. 243.

Mittwoch, den 5. April

1876.

Börsen-Telegramme.

(Schluszkurse.)

Berlin, den 5. April 1876. (Telegr. Agentur.)

Not. v. 4.	Not. v. 4.	Not. v. 4.	Not. v. 4.
Märkisch-Posen C. A. 22 25	22 30	Landwirthsch. B. A. 62	60 70
do. Stamm-Prior. 64 50	65	Posen-Spirt. Akt. Ges. 156 75	156 90
do. Mindener C. A. 101 50	101 90	Reichsbank 156 75	156 90
Rheinische C. A. 115 10	115 50	Dist. Kommand. A. 120 50	121 40
Oberpfälzische C. A. 141 75	142	Weininger Bank dito 80 10	80 10
Deutr. Nordwestbahn 233 25	236	Schles. Bankverein 82	82 20
Kronprinz Rudolf-B. 51 50	52	Centralf. Ind. u. Hdl. 68 50	68 60
Deuterr. Banknoten 174 40	174 70	Kreditbank 3	3 30
Russ. Bod.-Ar. Pfdb. 86 60	86 50	Dortmunder Union 9 40	9 30
Poln. 5proz. Pfdb. 77 10	77 50	Königs- u. Laurahütte 59	59 10
Pos. Provinzial-B. A. 97 75	97 60	Posener Apr. Pfdb. 95 10	95 10
Niederrhein. B. A. 83 50	83 50		

Berlin, den 5. April 1876. (Telegr. Agentur.)

Not. v. 4.	Not. v. 4.	Not. v. 4.	Not. v. 4.
Weizen flau, April-Mai 201 50	201 50	Rindvieh für Roggen 11000	
Mai-Juni 202	203 50	Rindvieh für Spiritus 11000	
Sept.-Okt. 208 50	210 50	Rindvieh für Spiritus 11000	
Roggen flau, April-Mai 152	154	Rindvieh für Spiritus 11000	
Mai-Juni 150 50	152	Rindvieh für Spiritus 11000	
Sept.-Okt. 152	154	Rindvieh für Spiritus 11000	
Hafer flau, April-Mai 60 75	60 75	Rindvieh für Spiritus 11000	
Sept.-Okt. 62 30	62 50	Rindvieh für Spiritus 11000	
Spiritus weichend, April-Mai 44 30	44 50	Rindvieh für Spiritus 11000	
Mai-Juni 44 90	45 60	Rindvieh für Spiritus 11000	
Aug.-Sept. 45 10	45 70	Rindvieh für Spiritus 11000	
Hafer, April-Mai 162 50	163 50	Rindvieh für Spiritus 11000	

Stettin, den 5. April 1876. (Telegr. Agentur.)

Not. v. 4.	Not. v. 4.	Not. v. 4.	Not. v. 4.
Weizen flau, April-Mai 204	205	Hafer geschäftlos, April-Mai 61 50	61 50
Mai-Juni 204 50	205 50	Hafer geschäftlos, Juni-Juli 61 50	61 50
Sept.-Okt. 209 50	210 50	Spiritus flau, April-Mai 44	44
Roggen flau, April-Mai 146 50	147	Spiritus flau, Mai-Juni 45	45
Mai-Juni 146 50	147 50	Spiritus flau, Juni-Juli 46	46
Sept.-Okt. 148	149 50	Petroleum, Herbst 12 15	12
Hafer, April-Mai 163	163		

Marktbericht der landwirthschaftlichen Vereinigung.

Posen, den 5. April 1876

Pro 50 Kilogramm	Pro 50 Kilogramm	Pro 50 Kilogramm	Pro 50 Kilogramm
Weizen	7 85	Roggen	7 00
Gerste	7 70	Hafer	7 00
Kartoffeln	1 20	Wicken	1 00

Die Marktkommission.

Börse zu Posen.

Posen, den 5. April 1876. (Amtlicher Börsenbericht.)

Fonds. Posener 3proz. Pfdbriefe — do. 4proz. neue Pfdbriefe 95,00 G., do. Rentenbriefe 97,25 G., do. Provinzial-Banknoten 97,60 G., do. 5proz. Kreis-Obligat. 101 G., do. 4proz. Kreis-Obligat. 98 G., Pr. 3proz. Staatsanleihe 93,00 G., do. 4proz. Anleihe 105 G., do. 3proz. Prämien-Anleihe 122,00 G., Poln. 4proz. Liquidationsbriefe 67,85 G., Stargard-Posener Eisb.-St.-Aktien 264,50 G., Märkisch-Posener Eisenb.-Stamm-Aktien 2240 G., Russ. Banknoten 264,50 G.	Roggen. Gefündigt — Rindviehpreis 149,50 M. per April 149,50, Frühjahr 149,50, April-Mai 149,50, Mai-Juni 152, Juni-Juli 153, Juli-August 154.
--	--

Spiritus (mit Faß). Gefündigt 20,000 Liter. Rindviehpreis 43,80, per April 43,80, Mai 44,30, Juni 45,10, Juli 46, August 46,80, Sept. 47,50. Loko-Spiritus (ohne Faß) 43,10.

Posen, den 5. April 1876. (Börsenbericht.) Wetter: schön.

Roggen behauptet. per Frühjahr, März-April und April-Mai 149,50 bz. u. G., Mai-Juni 152 G., Juni-Juli 153 bz., Juli-August 154 B. u. G. Spiritus behauptet. Gefündigt — Loko per April 43,80 bz. u. G., April-Mai 44 bz. u. G., Mai 44,30 G., Juni 45,10 G., Juli 46 bz., August 46,80 B. u. G., Sept. 47,50 bz., Okt. 47 B. Loko ohne Faß 42,70 G.

Durchschnitts-Marktpreise

nach Ermittlung der königlichen Polizei-Direktion.

Posen, den 5. April 1876.

Gegenstand.	pro 100 Kilogramm	pro 100 Kilogramm	pro 100 Kilogramm	pro 100 Kilogramm
Weizen	17 50	16 50	16 50	16 50
Roggen	15 90	14 50	14 50	14 50
Gerste	14 50	13 50	13 50	13 50
Hafer	13 50	12 50	12 50	12 50
Kartoffeln	1 20	1 00	1 00	1 00
Wicken	1 00	0 80	0 80	0 80
Erbsen	1 00	0 80	0 80	0 80
Bohnen	1 00	0 80	0 80	0 80
Leinöl	1 00	0 80	0 80	0 80
Rapsöl	1 00	0 80	0 80	0 80
Butter	1 00	0 80	0 80	0 80
Eier	1 00	0 80	0 80	0 80

Produkten-Börse

Magdeburg, 3. April. Weizen 180—215 M., Roggen 160—178, Gerste 160—205, Hafer 170—180 pro 1000 Kilogr.

Breslau, den 2. April. (Landmarkt.)

feststellungen der städtischen Markt-Deputation.	Pro 100 Kilo	Pro 100 Kilo	Pro 100 Kilo	Pro 100 Kilo
Weizen, weißer	20	18	16	15
ditto, gelber	19	17	15	14
Roggen	16	14	12	11
Gerste	16	14	12	11
Hafer	17	15	13	12
Erbsen	20	18	16	15

Notierungen der von der Handelskammer ernannten Kommission zur Feststellung der Marktpreise von Raps und Rübsen.

Pro 100 Kilogramm netto	Pro 100 Kilogramm netto	Pro 100 Kilogramm netto	Pro 100 Kilogramm netto
Raps	27 75	26 50	25 50
Wintererbsen	26 50	25 50	24 50
Sommererbsen	26 50	25 50	24 50
Doeller	26 50	25 50	24 50
Schlagern	27	26	25
Rapskuchen mehr beackert, pro 50 Kilo, schlesische 7,10—7,60 M.			
Rapskuchen unbedeckert, pro 50 Kilo 9,10—9,70 M.			
Rapskuchen mehr beackert, pro 100 Kilogr., gelbe 9,50—11,20 M.			
Rapskuchen mehr beackert, pro 50 Kilogr. 34—35 M.			
Rapskuchen mehr beackert, pro 50 Kilogr. 34—35 M.			
Rapskuchen mehr beackert, pro 50 Kilogr. 34—35 M.			

Kündigungspreise für den 5. April: Roggen 146—146,50 M., Weizen 186,00 M., Gerste — M., Hafer 167 M., Raps 29 M., Rübsöl 58 M., Spiritus 43,90—70 M.

Bromberg, 4. April. [Bericht von A. Breidenbach.] Weizen 182—205 M. — Roggen 145—154 M. — Erbsen, Koch 168—174, Futter 150—159 M. — Gerste, große 142—161, kleine 143—151 M. — Hafer 156—172 M. — Lupinen, blaue 111—120 M. — Saat-Wicken 234 M. (Alles per 1000 Kilo nach Qualität und Effektivgewicht.) [Privatbericht.] Spiritus 43 M. per 100 Liter à 100 pCt. (Br. Stg.)

Staats- und Volkswirtschaft.

Berlin, 4. April. Wochen-Übersicht der Reichsbank vom 31. März.

Aktiva.

1) Metallbest. (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländ. Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet	Mt. 498,609,000	Abn. 8,372,000
2) Bestand an Reichsschatenscheinen	31,003,000	Abn. 1,107,000
3) Bestand an Noten anderer Banken	13,702,000	Zun. 1,357,000
4) Bestand an Wechseln	365,332,000	Zun. 27,962,000
5) Bestand an Lombardforderungen	59,908,000	Zun. 8,756,000
6) Bestand an Effekten	47,000	Abn. 24,000
7) Bestand an sonstigen Aktiven	39,204,000	Zun. 2,345,000
Passiva.		
8) das Grundkapital	Mt. 118,659,000	Zun. 462,000
9) der Reservefonds	12,000,000	unverändert.
10) der Betrag der umlaufenden Noten	677,989,000	Zun. 52,147,000
11) die sonstigen täglich fäll. Verbindlichkeiten	95,312,000	Abn. 13,751,000
12) die an eine Kündigungsfrist gebundenen Verbindlichkeiten	85,024,000	Abn. 4,897,000
13) die sonstigen Passiva	4,667,000	Zun. 3,468,000

Wie man sieht, weicht der vorliegende Status der Reichsbank erheblich von einer langen Reihe früherer Ausweise ab, insofern er eine erhebliche Zunahme der Anlagen erkennen läßt. Wie gewöhnlich in der zweiten Hälfte des März, so sind auch diesmal wieder die Mittel der Bank bedeutend in Anspruch genommen worden, um die Mittel für die am 1. April fälligen Couponzahlungen bereit zu stellen. Unter solchen Verhältnissen hat sich das Wechselportefeuille der Bank um 27,962,000 M. vermehrt, während die Lombard-Forderungen um 8,756,000 M. gewachsen sind. Daß die Anlage der Bank sich längere Zeit auf der gegenwärtigen Höhe erhalten sollte, ist allerdings nicht wahrscheinlich, da erfahrungsmäßig in der zweiten Hälfte des April dieselben Summen zur Bank zurückfließen, welche vor dem großen Zinstermine ihr entzogen worden sind. Insofern deutet der heutige Bankausweis denn auch keineswegs einen beginnenden Aufschwung des Handels und Verkehrs an, wie man aus seinen Ziffern vielleicht entnehmen könnte. Der Notenumlauf der Reichsbank hat sich in der letzten Berichtsperiode um 52,147,000 M. vermehrt, während der Baarvorrath um 8,372,000 M. zurückgegangen ist. Die täglich fälligen Verbindlichkeiten der Bank weisen eine Abnahme von 13,751,000 M., die an eine Kündigungsfrist gebundenen Verbindlichkeiten eine solche von 4,897,000 M. auf.

Rechte Oder-Weiser-Eisenbahngesellschaft. Bei der Rechte-Weiser-Eisenbahngesellschaft sind die Arbeiten für den Rechnungs-Abschluß gegenwärtig so weit gefördert, daß sich das finanzielle Resultat des abgelaufenen Jahres klar übersehen läßt. Als Gesamteinnahmen des Jahres 1875 stellt sich danach die Summe von 8,628,004 M. heraus, während die Ausgabe 5,466,870 M. betrug, so daß also ein Bruttogewinn von 3,161,134 M. verbleibt. Die Ausgaben-Summe setzt sich wie folgt zusammen: Betriebsausgaben 5,482,736 M., Rücklage zum Reservefonds 7500 M., davon geben ab: 1) für Damm- und Einschnittsrücklagen: 4766 M., welche auf den Reservefonds übernommen worden sind, 2) für Techniker-Diäten: 3600 M., welche auf Baufonds genommen sind, und 3) für Kies 15,000 M., welche ebenfalls auf Baufonds übernommen sind. Als Gesamtausgabe ergibt sich hiernach die Summe von 5,466,870 M. Der Brutto-Gewinn von 3,161,133 M. dürfte nach den Vorschlägen der Verwaltung in folgender Weise vertheilt werden: für Tantiemen: 35,750 M., für Staatssteuer: 194,999 M., zur Rückzahlung der Staats-Bau-Prämie 76,795 M., zur Dividendenvertheilung, 6½ pCt. des Aktienkapitals im Betrage von 15,000,000 M., 2,850,000 M., endlich Uebertrag auf neue Rechnung 3590 M. Die Dividende erreicht sonach dieselbe Höhe wie im Jahr 1874, ein Resultat, das unter den obwaltenden Verhältnissen unzweifelhaft als befriedigend zu erachten ist.

(or.) **Der Generalpostmeister von Canada** sagt in seinem eben erschienenen Jahresbericht für 1875 bei Hervorhebung der großen Vortheile des allgemeinen Postvereins für den Briefverkehr, daß die Regierung von Canada mit Zustimmung des britischen Gouvernements die Aufnahme in den Verein nachgesucht habe. Das canadische Postgebiet umfaßt die Provinzen Ontario und Quebec, Neu-Braunschweig, Neu-Schottland, Prinz Edwards-Insel und Britisch-Columbien. Am Schlusse des Jahres 1875 bestanden dort 4892 Postanstalten; es wurden während des Jahres befördert: 44 Millionen Briefe und Postkarten, 31 Millionen Zeitungen und 132,000 Pakete; durch Postanweisungen wurden 6,700,000 Dollars vermittelt. Die Einnahmen der Post betrugen 1,536,000 Dollars, die Ausgaben 1,873,000 Dollars. Die zu Postzwecken benutzten Eisenbahnlinien hatten eine Länge von 4176 engl. Meilen. Außer den Postdampfschiffen auf dem atlantischen Ocean und den großen Seen, besteht auch eine canadische Postdampfer-Linie auf dem großen Ocean zwischen Victoria in Britisch-Columbien und San Francisco in Californien, auf welcher

vom April bis September vier Fahrten monatlich, und für den übrigen Theil des Jahres noch zwei Fahrten stattfinden; die Beihilfe aus der Postkasse beträgt 54,000 Dollars jährlich. Bei Weitem am ausgedehntesten sind die Landpostverbindungen: zu Wagen, Schlitten, reitend oder zu Fuß; sie reichen bis in die Hudsons-Bai-Länder, die Rocky Mountains und zum Theil bis an die Gestade des stillen Oceans. Dem Weltpostverein würde durch die Aufnahme dieses gewiß noch sehr entwicklungsfähigen Verkehrsgebiets und seiner rührigen Verwaltung ein neues nicht unwichtiges Glied zugeführt werden.

Wien, 3. April. Wie die „Presse“ unter Vorbehalt meldet, wird die Karl-Ludwigsbahn nebst einer Superdividende von 2½ Fl. einen Reingewinn von 400,000 Fl. für das Jahr 1876 vortragen.

Wien, 4. April. Die Einnahmen der franz.-östr. Staatsbahn betrugen in der Woche vom 25. bis zum 31. März 441,347 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mindereinnahme von 33,616 Fl.

Wien, 4. April. Die Einnahmen der Karl-Ludwigsbahn betrugen in der Woche vom 25. bis zum 31. März 146,530 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mindereinnahme von 39,353 Fl.

Wien, 4. April. Ueber den Rechnungsabluß der galizischen Karl-Ludwigsbahn pro 1875 verläutet ferner, daß derselbe einen Ueberschuß von 984,000 Fl. über die zu 5 pCt. berechneten Zinsen ausweist. Dieser Ueberschuß soll in folgender Weise Verwendung finden: 476,000 Fl. sollen als Superdividende (2½ Fl. per Aktie) zur Vertheilung kommen, 50,000 Fl. für die Verwaltung verausgabt werden. Der Reservefond soll mit 40,000 Fl. dotirt werden. Der noch übrige Betrag von 418,000 Fl. soll auf Rechnung des laufenden Jahres gestellt werden. Die im vergangenen Jahre geäußerten Wünsche der Aktionäre sind von der Verwaltung insofern berücksichtigt worden, als die Tantieme der Verwaltung von 10 auf 5 pCt. reduziert worden ist. Dem Betriebskonto des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden 200,000 Fl. für Erneuerung von Schienen zugewiesen.

Angelkommene Fremde

5. April.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer v. Breza aus Swiatkowo, Graf Dunin aus Broniszevic, v. Bojanowski aus Gohuchowo, v. Turno und Frau aus Obieszierz, Grzymala aus Polen, Wyszynski aus Kosten und v. Gorski aus Polen.

Hotel de Berlin. Gutsbesitzer Grafmann aus Brochnowo, Mayer aus Striesen, die Kaufleute Starke aus Leipzig, Bachnawicz aus Dresden und Deyser a. Jilke, Schäferdirektor v. Pradyski aus Thorn.

Reiters Hotel. Die Kaufleute Berliner aus Slupce, A. Fischer und Hirsch aus Breslau, Horowitz aus Lodz, Israel aus Pinne, Drechsler aus Rogasen und Glas aus Grätz.

Mylius Hotel de Dresde. Die Kaufleute Hinte, Bartholomay, Brügger, Bachmann und Littauer aus Berlin, Merk aus Leipzig, Beier aus Weimar, Potomkowski aus Königsberg, Poebel a. Dresden, Fiedler und Opel aus Breslau, Rittmeister von Massow aus Posen, Rittergutsbesitzer Rohrmann aus Bogorzela und Frau Wandelt nebst Familie aus Sendzin.

Hotel zum schwarzen Adler. Eichocki nebst Bruder aus Glogowa, Schulz aus Polen, Zufalski aus Kretow, Karczewski aus Drozdzyzna, Bülow nebst Frau aus Glogau.

Grätz's Hotel zum Deutschen Hause (vorm. Krug). Die Kaufleute Röhrer aus Neustadt, Michaelis aus Mezeritz und Heiner aus Schwiebus, Vertreter der Aktien-Wagen-Fabrik Renz aus Jauer, Bürger Löwenberg aus Guben, Viehhändler Schulz aus Schneidemühl und Bökel aus Frankfurt, Fabrikant Meyer aus Hamburg und Hoffmann aus Leipzig.

Scharffenberg's Hotel. Die Kaufleute H. E. Müller aus Rittau, M. Goldberg aus Berlin, Mörs aus Viefelsfeld, Peterlein aus Magdeburg und Morgenstern aus Breslau, Fabrikant A. Schwardt aus Görlitz und Lauenstein aus Dresden.

Budow's Hotel de Rome. General-Major und Brigade-Kommandeur Frhr. v. Rittlis nebst Frau aus Schleswig, Direktor Hornig aus Görlitz, Brauereibesitzer Gebr. Scholz aus Breslau, Rentier Ball aus Dresden, die Kaufl. Heyner aus Schrimm, Labram aus Neuchâtel, Arbenz aus Valentigney, Reinhold aus Wien, Behrendt a. Berlin, Mainzer aus Mannheim, Teichmann aus Prag und Seidel aus Danzig.

Tilsner's Hotel Garni (Nachfolger Bogelsang). Präparandenlehrer Swat nebst Frau aus Mezeritz, Vorsteher Güte nebst Frau aus Mezeritz, die Kaufleute Sauer aus Breslau, Busse, Springer und Meyer aus Berlin, Lucke aus Bromberg, die Fabrikanten Bachmann aus Danzig und Marks aus Gleiwitz.

Telegraphische Nachrichten.

Athen, 4. April. Der Trinaccia-Dampfer „Agrigento“ ist bei Cap Malea auf einer Fahrt nach Brindisi mit dem britischen Dampfer „Bylton-Castle“ zusammengestoßen und sogleich gesunken mit 33 Personen und werthvollen Postsendungen. Herr v. Radowicz war vorher mit einem griechischen Dampfer abgereist.